

b) Ganz außerordentlich hervorragend ist die Seidenzucht, die ihren Hauptsitz in der Lombardei hat; sie liefert von der gesamten Seidenproduktion der Erde ein ganzes Drittel. — Auch die Hühnerzucht wirft bedeutende Ertragnisse ab.²⁾

c) Da Italien arm ist an Metallen, so entbehrt auch der Metallbergbau der Bedeutung wie in anderen Ländern Europas. Nur Elba ist sehr reich an Eisen. Dagegen hat Italien Überfluß an anderen Mineralien, vor allem an verschiedenen Marmorarten. Berühmt ist in dieser Beziehung der weiße Marmor von Carrara (Caràra) (an der Riviera). Für Schwefel ist Sizilien der wichtigste Fundort in ganz Europa.

d) Die Industrie hat sich trotz des Mangels an Kohle in der jüngsten Zeit sehr gehoben. Unter den gepflegten Industriezweigen steht die Erzeugung von Seidenstoffen und Glaswaren oben an. Auch in Thonwaren leistet man Vorzügliches. Die Strohhutfluchterei blüht besonders in Florenz und Umgebung, die Papierfabrikation am ligurischen Küstestrich, der in dieser Hinsicht zu den wichtigsten Produktionsgebieten Europas gehört.

e) Ein großer Teil der Bevölkerung befaßt sich mit dem Fischereigewerbe; namentlich bildet Italien den Mittelpunkt der mittelmeerischen Korallenfischerei (desgleichen auch der Korallenindustrie).

f) Wegen seiner herrlichen Kunstschätze und seines milden Klimas wird Italien auch viel von Fremden besucht.

g) Der Handel Italiens erreichte seinen Höhepunkt im Mittelalter. Mit der Entdeckung Amerikas nahm seine Blüte ab, der Handel schlug nun andere Wege ein. In neuester Zeit ist jedoch ein bedeutender Aufschwung nach dieser Richtung nicht zu verkennen, namentlich seit durch den Suezkanal ein kürzerer Seeweg nach Ostindien eröffnet worden und das Eisenbahnnetz sich bedeutend erweitert hat. So führen jetzt Schienenstränge über den Mont Cenis (Geni) nach Frankreich, über den Brenner nach Deutschland, und die Gotthardbahn verbindet Italien mit der Schweiz und der oberen Rheinebene. Auf der Halbinsel selbst laufen die Bahnen auf beiden Seiten der Apenninen nach Süden und übersteigen fünfmal das Gebirge. — Die Hauptausfuhrprodukte Italiens sind: Hanf, Seide (meist Rohseide), Wein, Eier, Öl, Südfrüchte, Marmor und Schwefel.

4. Staat und Wohnplätze.

Das konstitutionelle Königreich Italien umfaßt die ganze Halbinsel, mit Ausnahme der kleinen Republik San Marino (i) im mittleren Apennin. Die Insel Corsica gehört den Franzosen, die Malta gruppe den Engländern.

A. In Oberitalien:

Am oberen Po: Turin, eine der schönsten Städte Europas, 312 T. E. — Genua „das stolze“ (la superba), früher eine der mächtigsten Handelsrepubliken, ist noch jetzt die wichtigste Handelsstadt Italiens, 210 T. E. Da es amphitheatralisch an den Abhängen des ligurischen Apennin aufgebaut ist, macht es vom Meere aus einen majestätischen Eindruck. Nur Lissabon und Konstantinopel können mit ihm in dieser Beziehung wetteifern. — Zwischen Ticino und Adda: Mailand, Hauptstadt der Lombardei, die größte und reichste Stadt Norditaliens mit dem berühmten Marmordome, der zweitgrößten Kirche Europas, Handelsplatz für Seidenindustrie und Mittelpunkt des italienischen Eisenbahnnetzes, 420 T. E. — In der Sumpfunggebung des Mincio: Mantua, starke Festung. — An der Etsch: Verona, Festung. — Auf Inseln an der Küste des adriatischen Meeres: Venedig, 150 T. E., von vielen

²⁾ Wert der italienischen Eierausfuhr 1889: fast 15 Mill. Mt.